

Die, in der ich echt voll okay bin ...

Nach den Anstrengungen des gestrigen Tages entschieden sich Horst, Rainer und ich, am fünften Tag eine Pause einzulegen. Da auch Jane und Nick aus Großbritannien sich nach einem echten Urlaubstag sehnten, kamen wir zu dem Entschluss, lediglich einen kleinen Spaziergang wenige Kilometer von unserer Hütte entfernt einzulegen. So kamen etwa sieben Kilometer zusammen, welche uns über normale Waldwege führten, für die wir keinen Bergziegenschein benötigten, wie es am vierten Tag der Fall war.



Während der Wanderung erblickten wir nicht nur unsere Hütte, sondern auch den sogenannten "Skywalk" auf der Spitze des Dachsteins, samt der zugehörigen Hängebrücke. Als Freund der Sächsischen Schweiz erinnerte mich dies ein wenig an die Bastei und deren touristische Erschließung. Durch die einfachen Wege, welche uns die ganze Wanderung begleiteten, konnten wir so die Zeit nutzen, um in knapp drei Stunden miteinander zu reden und uns näher kennen zu lernen. Da mit Jane, Nick, Theo drei englischsprachige Freunde dabei waren, entschieden sich Rainer, Regina, Udo und ich ebenfalls Englisch zu sprechen, sowie S., unserer jüngsten Mitwanderin, einige Dinge zu übersetzen.

Mit dem einsetzenden Regen erreichten wir unsere Autos und so konnten wir trockenen Fußes zur Unterkunft zurückkehren, in der Horst und Anton auf uns warteten. Zum Mittag gab es dann Spinatsuppe, welche mit Liebe von Jane und Nick zubereitet wurde.